



CreaGlas Gewebe VG K

CreaGlas Gewebe und Glattvlies 3457 mit pigmentierter Vorgrundierung und wasseraktivierbarer Kleberschicht

Eigenschaften

CreaGlas Gewebe mit pigmentierter Vorgrundierung und rückseitig aufgebracht wasseraktivierbarer Kleberschicht. Leichte Verarbeitung in Verbindung mit dem CreaGlas Benetzungsgerät 1335. Ohne zusätzlichen Kleberauftrag verarbeitbar, daher keine Strukturunterschiede durch ungleichmäßig aufgetragenen Kleber. Strapazierfähig, dimensionsstabil, verschiebefest, hoch nassstabil, unquellbar, mehrfach beschichtbar, rissüberbrückend und verrottungsfest. Zertifiziert nach Öko-Tex Standards 100, Produktklasse I. In Abhängigkeit von der Objektsituation, dem Farbton und Glanzgrad der Beschichtung sowie der Oberflächenbeanspruchung kann gegebenenfalls der Zwischenanstrich entfallen.

Je nach Beschichtungsaufbau besitzt das CreaGlas Gewebe-System weitere herausragende Eigenschaften:

- alkoholbeständig
- diffusionsfähig
- feuchtigkeitsstabil
- mechanisch hoch belastbar
- Nassabriebbeständigkeit Klasse 2 oder 1 nach EN 13300
- desinfektionsmittelbeständig nach DIN 53168
- dekontaminierbar nach DIN 25415
- schwer entflammbar B1 nach DIN 4102
- nicht brennbar A2 nach DIN 4102

Anwendungsbereich

CreaGlas Gewebe VG K ermöglicht eine vielfältige Oberflächengestaltung durch die Auswahl unterschiedlicher Dessins in Kombination mit einer Vielzahl darauf einzusetzender Beschichtungen. CreaGlas Gewebe VG K eignet sich hervorragend für den Objektbereich, da aufgrund der werkseitigen Vorgrundierung ggf. ein Arbeitsgang entfallen kann und die Tapezierung und Beschichtung bei optimalen Bedingungen bereits an einem Tag erfolgen kann.

Darüber hinaus kann CreaGlas Gewebe VG K auch mit Kreativtechniken, z. B. Wischtechnik mit Creativ Viviato 72 oder Creativ Classico 50, individuell gestaltet werden.

Einsetzbar auf glatten, ebenen, trockenen Untergründen in z. B. Büro- und Privaträumen, Fluren, Treppenhäusern, Eingangsbereichen, Hotels, Restaurants, Museen, Krankenhäusern, Schulen, Kindergärten usw.

Werkstoffbeschreibung

Werkstoffbasis:

Glasgewebe aus rein mineralischer Glasfaser (Durchmesser > 5 µm) mit rückseitiger, wasseraktivierbarer Kleberschicht und weiß pigmentierter Spezialappretur.

Dessins:

4 Dessins nach Musterkollektion CreaGlas Gewebe, sowie zwei Glattvliese

Rollenbreite: ca. 1,00 m

Rollenlänge: ca. 25 m, 30 m bzw. 50 m, je nach Dessin

Verpackung: Einzelrollen mit Schutzfolie im Karton

CreaGlas Gewebe bzw. Glasvlies VG K – Dessins

Dessin	Bezeichnung	Rollenlänge	Gewicht
3000	VG K Glasvlies (strukturlos)	ca. 30 m	ca. 200 g/m ²
3101 ¹⁾	VG K Glasvlies Premium (strukturlos)	ca. 50 m	ca. 215 g/m ²
3100	VG K Grob	ca. 25 m	ca. 215 g/m ²
3111	VG K Fein	ca. 50 m	ca. 165 g/m ²
3119	VG K Objekt mittel	ca. 50 m	ca. 185 g/m ²
3128	VG K Doppelkette	ca. 25 m	ca. 250 g/m ²

¹⁾ Das CreaGlas VG K Glasvlies Premium 3101 nach der Wasserbenetzung direkt verkleben.

Verarbeitung
Zuschnitt

Die Glasgewebekbahnen in benötigter Länge mit Zugabe von 5–10 cm zuschneiden.

CreaGlas Gewebe unterliegt einer ständigen Qualitätskontrolle. Vereinzelt produktionsbedingte Gewebefehler sind an den Schnittkanten gekennzeichnet und durch entsprechende Längenzugabe der Rolle ausgeglichen.

Diese Markierungen geben keinen Anlass zur Beanstandung. Beim Zuschneiden grundsätzlich prüfen, ob das Gewebe fehlerfrei ist.

Verklebung

Das spezielle CreaGlas Benetzungsgerät 1335 ca. 10 cm hoch mit Wasser befüllen und das Gewebe durch das Wasserbad ziehen, um den Kleber zu aktivieren. Die zugeschnittenen CreaGlas Gewebe Bahnen zusammenlegen (nicht knicken) und ca. 3 Minuten ruhen lassen. Anschließend die Bahnen auf Stoß verkleben und blasenfrei mit dem Gewebeandrückspachtel 1323 andrücken. Die Bahnen des CreaGlas VG K Glasvlies Premium 3101 nach der Wasserbenetzung zusammenlegen und direkt verkleben.

Kleberverunreinigungen auf der Oberfläche sofort mit feuchtem Schwamm oder Tuch sorgfältig entfernen. Überlängen an Decken, Sockelleisten, Türen, Fenstern, Steckdosen usw. direkt nach dem Andrücken mit einem scharfen Cupschnittmesser oder einer Schere abtrennen. Zur exakten Ausbildung an Außenecken, z. B. bei Fenster- und Türnischen oder Raumecken, empfehlen wir das Tapeten-Eckprofil 3093 bzw. 3095, gerundet oder die Profilschiene 3094 einzusetzen. Kommen keine Tapeten-Eckprofile zum Einsatz sollte das Glasgewebe, insbesondere bei nicht lotrechten Ecken an den Außenecken getrennt werden. Nur bei absolut lotrechten Ecken kann das Glasgewebe um die Ecke herumgeführt werden. Hierbei das Gewebe ca. 10 cm um die Außenecke herumführen, damit ein einwandfreier Anschluss an die folgende Gewebekbahnen sichergestellt ist.

Das strukturlose CreaGlas Glasvlies VG K Premium 3101 kann für perfekte Nahtausbildungen im Doppelschnittverfahren verarbeitet werden. Hierzu die Bahnen bei der Verklebung überlappen lassen und mit dem Cupschnittmesser Mini 1443 mit nicht zu hohem Druck, ohne Beschädigung des Untergrundes durchtrennen.

Bei der Verklebung auf empfindlichen Untergründen, z. B. auf Gipskarton beim Doppelschnittverfahren eine Unterlage verwenden oder das Tapeten-Zieh-schnittmesser 1310 einsetzen. Eventuelle Kleberverunreinigungen im Stoßbereich nach dem Doppelnachtschnitt sofort mit feuchtem Schwamm oder Tuch sorgfältig entfernen. Bei Bedarf im Kanten- und Eckbereich sowie bei Nachklebearbeiten u. Ä. zusätzlich CreaGlas Gewebekleber ELF 377 oder CreaGlas Rollkleber ELF 378 einsetzen.

Zur Vermeidung von Strukturunterschieden keinesfalls gestürzt verkleben. Hierzu den senkrechten, farbigen Markierungsstreifen auf der Geweberückseite und die Skizze auf der Verpackung beachten. Die Hilfsmarkierungen werden mit der Beschichtung mühelos abgedeckt.

Bei der Verklebung ist darauf zu achten, dass der horizontale Garnverlauf (Schussgarn) im Hauptsichtbereich (Augenhöhe) auf die benachbarte Bahn abgestimmt ist. Sonst entsteht ein ungewollter Reißverschluss-effekt.

Zwischenbeschichtung

Bei normaler Beanspruchung und weißer bis leicht getönter Beschichtung mit CreaGlas Gewebe-Finish ELF matt bzw. seidenmatt genügt häufig ein Anstrich. Je nach Farbton, Glanzgrad, Beanspruchung der Oberfläche und Anspruch an das Oberflächenbild kann eine Zwischenbeschichtung jedoch erforderlich sein. Bei geforderter Desinfektionsmittelbeständigkeit oder Dekontaminierbarkeit der Oberfläche, bei Streiflichtsituation sowie bei seidenglänzender oder glänzender Beschichtung sind mindestens zwei Anstriche erforderlich.

Beschichtung

CreaGlas Gewebe VG K ist nach Trocknung der Verklebung grundsätzlich mit Anstrichstoffen zu beschichten. Die Beschichtungsarbeiten auf der gesamten Fläche, auch im Bereich der Beschneidearbeiten, immer nass in nass ausführen.

Je nach Beanspruchung der Flächen und erforderlichen Systemeigenschaften erfolgt die Beschichtung mit:

- CreaGlas Gewebe-Finish ELF 3476 stumpfmatt
- 3499 seidenmatt
- Superlux ELF 3000, stumpfmatt
- Sensocryl ELF 266 stumpfmatt
- 267 seidenmatt
- 268 seidenglänzend
- 269 glänzend
- CreaGlas 2K-PU-Finish 3471, seidenglänzend

Verarbeitungstemperatur

Nicht unter +10 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten. Günstig bei +18 °C bis +25 °C Luft- und Objekttemperatur bei 30 bis 60 % relativer Luftfeuchte zu verarbeiten.

Systemaufbau**Untergrundvorbehandlung**

Der Untergrund muss eben, fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbundstörenden Zwischenschichten sein. Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Leimfarbe gründlich abwaschen. Intakte Öl- und Lackfarbenanstriche anlaugen, gründlich anschleifen und säubern. Wandbeläge inkl. Kleister- und Makulaturreste restlos entfernen. Nachputzstellen fachgerecht flutieren. Raue Untergründe, Schadstellen u. Ä. mit z. B. Briplast Mineral-Handspachtel leicht ELF 1886 spachteln. Den Untergrund je nach Erfordernis grundieren und/oder zwischenbeschichten. VOB Teil C, DIN 18363 und 18366, jeweils Absatz 3 beachten.

Untergründe	Grundierung	Spachtelung und Grundierung ³⁾	Verklebung	Beschichtung ⁴⁾
Gipskarton, Gips-Wandbauplatten, Gipsfaserplatten - verspachtelt	optional ²⁾ Lacryl Tiefgrund ELF 595	falls erforderlich 1–2x mit z. B. Briplast Mineral-Handspachtel leicht ELF 1886 und Grundierung mit Lacryl Tiefgrund ELF 595	durch Benetzung der wasseraktivierbaren Kleber-rückseite	siehe nachfolgende Tabelle „Beschichtungsaufbau CreaGlas Gewebe VG K vorgrundiert“
Gips-/Gipskalkmörtel ¹⁾				
normal saugende Untergründe z. B. Innenputz (Kalk-/Zementmörtel ¹⁾), Beton, Plansteinmauerwerk, matte Dispersionsfarbenanstriche				
glatte, nicht saugende und glänzende Untergründe z. B. intakte, glänzende Dispersionsfarbenanstriche, Öl- und Lackfarben	Haftgrund ELF 3720			
NE-Metalle oder Kunststoff	2K-Epoxi Varioprimer 865 oder 2K-Epoxi Varioprimer S 864			

¹⁾ Mindestdruckfestigkeit $\geq 2,0 \text{ N/mm}^2$ (Druckfestigkeitskategorie CS II, CS III, CS IV sowie B1–B7).

²⁾ Erforderlich wenn keine weitere Spachtelung der Flächen zur Ausführung kommt.

³⁾ Die Erfordernis und der Umfang einer Spachtelung ist abhängig von den Erwartungen an das fertige Oberflächenfinish, den Objektverhältnissen und dem gewählten Dessin (der Struktur). Für glatte, gleichmäßige Oberflächen (Glattvlies-Oberflächen) sollte der Untergrund in der Regel mindestens der Oberflächengüte Q3 für Gipsputz- bzw. Gipskartonuntergründe entsprechen. Alle sonstigen Untergründe sollten in Anlehnung hieran ebenso vorbereitet werden.

⁴⁾ Zur Erzielung eines gleichmäßigen Oberflächenbildes, besonders an kritisch beleuchteten Flächen, sind Anstriche konsequent nass in nass sowie gleichmäßig verschlichtend auszuführen.

Beschichtungsaufbau CreaGlas Gewebe VG K

System-aufbau*	Kleber	Zwischenbeschichtung	Schlussbeschichtung ²⁾
1	Benetzung der wasseraktivierbaren Kleberrückseite	falls erforderlich, CreaGlas Gewebe-Finish ELF 3476 oder 3499 ¹⁾ bzw. Superlux ELF 3000	CreaGlas Gewebe-Finish ELF 3476 oder 3499 bzw. Superlux ELF 3000
2		Sensocryl ELF 266, 267, 268 oder 269	Sensocryl ELF 266, 267, 268 oder 269
3		CreaGlas Gewebe-Finish ELF 3476 oder 3499	2x CreaGlas 2K-PU-Finish 3471
		CreaGlas 2K-PU-Finish 3471	1–2x CreaGlas 2K-PU-Finish 3471

* Die Eigenschaften der Systemaufbauten sind im Praxismerkblatt „CreaGlas Gewebe-System 3457“ detailliert aufgeführt. CreaGlas Gewebe VG K ist nicht in Feuchträumen und bei direkter Spritzwasserbelastung einsetzbar.

1) Die Erfordernis einer Zwischenbeschichtung richtet sich nach dem Farbton, der Beanspruchung der Oberfläche und den Objektverhältnissen.

2) Zur Herstellung dekontaminierbarer Oberflächen sind gemäß Prüfzeugnis drei Anstriche mit CreaGlas 2K-PU-Finish 3471 auszuführen.

Verbrauch

	Zwischenbeschichtung	Schlussbeschichtung
CreaGlas Gewebe-Finish ELF	ca. 160–180 ml/m ²	ca. 130–150 ml/m ²
Superlux ELF 3000	ca. 160–180 ml/m ²	ca. 130–150 ml/m ²
Sensocryl ELF 266 bis 269	ca. 160–180 ml/m ²	ca. 130–150 ml/m ²
CreaGlas 2K-PU-Finish 3471	ca. 220–240 g/m ²	ca. 160–190 g/m ²

Die Verbrauchsmengen sind abhängig von der Gewebestruktur und dem Untergrund, genaue Werte durch Probebeschichtung am Objekt ermitteln.

Lagerung

Die Rollen stehend und trocken lagern.

Hinweise

Gewebebeanstandungen

Bei evtl. Beanstandungen sind die Chargennummer auf der Kartonverpackung und entsprechendes Mustermaterial einzusenden. Beanstandungen nach erfolgter Verklebung von mehr als 10 Bahnen können nicht anerkannt werden.

Blasenbildung vermeiden

Bei der Verklebung auf porigen Untergründen z. B. Betonflächen in Verbindung mit ungünstigen Trocknungsbedingungen können Wandbeläge abgedrückt werden. Diese partiell nicht haftenden Stellen in der Verklebung zeichnen sich insbesondere an Deckenflächen bzw. bei besonderen Lichtsituationen z. B. Streiflichteinfall als Blasenbildungen ab. Das Erscheinungsbild lässt sich durch ganzflächige, porenfreie Spachtelungen mit z. B. Briplast Mineral-Handspachtel leicht ELF 1886 vermeiden. Hierzu die Hinweise in den Praxismerkblättern der Spachtelmassen beachten.

Bautechnische Risse

Bautechnische Risse können mit der Verklebung von CreaGlas Gewebe nicht dauerhaft überbrückt werden.

Geprüfter Systemaufbau

Für einen geprüften Systemaufbau ist der jeweilige Prüfnachweis zu beachten. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Weitere Angaben

Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Für weitere technische Auskünfte steht Ihnen der Brillux Beratungsdienst zur Verfügung.
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de